

Rebekka Neu

wehwehwehTRAUMApunkte

Internetseiten zum Thema sexuelle Traumatisierung

Niedrige Schwelle Das Internet bietet Opfern sexueller Gewalt und deren Angehörigen die Möglichkeit, sich rasch zum Thema zu informieren. Durch seine Anonymität senkt es die Hemmschwelle, sich jemandem anzuvertrauen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und ermöglicht die Suche nach Anlaufstellen. Für Experten bietet das Netz viele Recherche-Optionen.

Informationen für Fachkreise

Fachgesellschaften

ESTD und ISTSS Die European Society for Trauma and Dissociation (ESTD) [1] und die International Society for Traumatic Stress Studies (ISTSS) [2] sind 2 internationale Fachgesellschaften, die länderübergreifend den Austausch zum Thema fördern. Erstere wurde im April 2006 gegründet und verbindet Mitglieder aus 17 Ländern. Neben dem Ziel der Informations- und Kommunikationsverbesserung, möchte diese Gesellschaft die internationale Kooperation zwischen Klinikern verbessern, bietet somit auch professionelle Ausbildung sowie Kongresse und Fachtagungen an und versucht, Forschungsprozesse anzustoßen. Die ISTSS, gegründet 1985, richtet ebenfalls jährlich eine Tagung aus, entwickelt und fördert Behandlungsleitlinien, bietet Online-Trauma-Trainings wie beispielsweise Webinars an und veröffentlicht eine Fachzeitschrift zur Thematik.

DeGPT und DGTD Im deutschsprachigen Raum engagiert sich die Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) [3] für Forschung und Koordination von Aus-/Fort- und Weiterbildung, gibt Empfehlungen zu Diagnostik und Therapie und bietet ein Curriculum an. Die Deutsche Gesellschaft für Trauma und Dissoziation (DGTD)

[4] fördert durch regelmäßige Tagungen die Informationsweitergabe zwischen Therapeuten, Forschern u. a. Personen und Organisationen, die im Themenbereich tätig sind.

GPTG Die 2009 gegründete Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG) [5] bietet auf ihrer Seite, neben der Vorstellung ihrer Arbeitskreise, für Betroffene einen Hilfsdienst für die Suche nach ambulanten Therapien, eine Therapeuten- und Klinikliste, Informationen zu Therapiemethoden und Finanzierungsmöglichkeiten.

DGfPI Im Bereich der Prävention ist die aus einem Zusammenschluss von 800 Fachkräften aus dem In- sowie dem angrenzenden Ausland bestehende Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und-vernachlässigung e.V. (DGfPI) [6] tätig. Sie richtet sich an alle mit der Thematik in Kontakt kommenden Berufsgruppen und setzt sich für die Verbesserung des Kinderschutzes ein, u. a. durch Fachtagungen, Fortbildungen und digitale Broschüren zu verschiedenen Themen im Netz.

Fachzeitschriften

Internationale englischsprachige Fachzeitschriften Das „Journal of Traumatic Stress“ [7] wird seit 1988 von der ISTSS herausgegeben und beschäftigt sich interdisziplinär mit den biopsychosozialen Aspekten von Trauma, Theorie, Forschung, Behandlung, kulturellen Aspekten von Traumatisierung wie auch mit politischen Belangen. „Traumatology“ [8] und „Trauma, Violence, & Abuse“ [9] existieren seit 2000 und sind nur noch online verfügbar. Ihr Ziel ist es, das Wissen über alle Formen von Traumata, Missbrauch und Gewalt zusammenzutragen und auszuweiten.

Deutschsprachige Fachzeitschriften

„Trauma & Gewalt: Forschung und Praxisfelder“ [10] ist die führende Zeitschrift für Psychotraumatologie im deutschsprachigen Raum (erste Ausgabe: 2007). Neben empirischen und theoretischen Arbeiten enthält sie Beiträge aus der Praxis sowie Informationen über Fachgesellschaften und Tagungen. Die interdisziplinäre „Zeitschrift für Psychotraumatologie, Psychotherapiewissenschaft, Psychologische Medizin“ (ZPPM) [11] enthält Beiträge zum jeweiligen Themenschwerpunkt, Berichte aus der Praxis zu aktuellen Ereignissen sowie Informationen zu Institutionen der Psychotraumatologie, Fortbildungen und Kongressen.

Forschung

BMBF Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert 2012–2016 Forschung zum Thema Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt, um gezielte Behandlungs- und Präventionsstrategien zu definieren [12]. Mit diesem Projekt befassen sich 47 Forschergruppen bundesweit zu 11 Einzelprojekten mit folgenden Inhalten: Erforschung der biologischen, psychischen und psychosozialen Ursachen und Folgen von Gewalt und Missbrauch, Interventions- und Therapiemöglichkeiten bei Betroffenen und Gefährdeten sowie Prävention, Diagnostik und Therapie sexueller Präferenz oder Verhaltensstörungen, die zur Gewaltausübung ggü. Kindern und Jugendlichen prädisponieren. Die einzelnen Projektvorhaben sind im Netz zusammenfassend dargestellt.

KfN Das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KfN) [13] beschäftigt sich bis Ende 2013 mit einer Repräsentativerhebung zum sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen, da die einzige deutsche Repräsentativbefragung 21 Jahre

Tab. 1 Übersicht der zitierten Webadressen mit jeweiliger Kurzbeschreibung – Informationen für Fachkreise

Referenz	Kurzbeschreibung	Webadresse
Fachgesellschaften		
[1]	European Society for Trauma and Dissociation	www.estd.org
[2]	International Society for Traumatic Stress Studies (ISTSS)	www.istss.org
[3]	Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT)	www.degpt.de
[4]	Deutsche Gesellschaft für Trauma und Dissoziation e.V. (DGTD)	www.dgtd.de
[5]	Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG)	www.gptg.eu
[6]	Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.	http://www.dgfpi.de/startseite.html
Fachzeitschriften		
[7]	Journal of Traumatic Stress	http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1002/%28ISN%291573-6598
[8]	Traumatology	http://tmt.sagepub.com/
[9]	Trauma, Violence and Abuse	http://tva.sagepub.com/
[10]	Trauma & Gewalt: Forschung und Praxisfelder	http://volltext.traumaundgewalt.de
[11]	Zeitschrift für Psychotraumatologie, Psychotherapiewissenschaft, Psychologische Medizin (ZPPM)	http://www.asanger.de/zeitschriftzppm/
Forschung/Arbeitsgruppen		
[12]	Bundesministerium für Bildung und Forschung	http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/4543.php
[13]	Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.	http://www.kfn.de/Forschungsbereiche_und_Projekte/Viktimisierung/Opferbefragung.htm
[14]	Universität Regensburg	http://www.mikado-studie.de/index.php/home.htm
[15]	Berliner Charité, Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin	http://www.sexualmedizin.charite.de/forschung/kein_tae-ter_werden/
[16]	ZPID	http://www.zpid.de/pub/info/zpid_news_sexuelle-Gewalt.pdf

Sie möchten die Links direkt aufrufen? Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zu dieser Tabelle.



zurück liegt. Themen sind neben sexuellem Missbrauch u. a. innerfamiliäre Gewalterfahrungen und Vernachlässigung in der Kindheit und Jugend, körperliche Gewalt in Partnerschaften, Vergewaltigung und Stalking.

MiKADO Ziel der Universität Regensburg in ihrem Forschungsprojekt MiKADO (Missbrauch von Kindern, Aetiologie, Dunkelfeld, Opfer) [14] von September 2010 bis September 2014 ist die Erforschung von Risiken, Ursachen und Folgen sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen, um spezifische Präventionsansätze zu entwickeln.

Charité Im Projekt „Kein Täter werden“ [15] beschäftigt sich das Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Berliner Charité mit der Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch im Dunkelfeld und bietet seit Juni 2005 in diesem Rah-

men Therapieplätze für Männer an, die auf Kinder gerichtete sexuelle Fantasien haben, aber keine Übergriffe begehen wollen und therapeutische Hilfe suchen. Das Projekt umfasst mittlerweile mehrere Standorte.

ZPID Auf der Seite des ZPID (Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation) findet sich eine Zusammenstellung empirischer Studien zu sexueller Gewalt gg. Kinder und Jugendliche von Dipl.-Psych. Jürgen Wiesenhütter (PSYNDEX Datenbankauszug, Stand: März 2010) [16].

Informationen für Betroffene und Angehörige

Prävention

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Prävention und Prophylaxe e.V.** [17] bietet Informationen für Kinder, Erwachsene und Einrichtungen, Adressen für Betroffene und Fortbildungen für Erwachsene zum Thema sexualisierte Gewalt. Die im Jahr 2012 initiierte Aktion

„**Trau dich!**“ [18] des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs richtet sich mit vielen Informationen insbesondere an Kinder von 8–12 Jahren, an Eltern sowie an pädagogische und psychologische Fachkräfte.

Viele kind- und jugendgerechte Informationen, Tipps sowie bestellbare Materialien zum Thema finden sich auf der Internetseite von **Zartbitter e.V.** [19], Kontakt und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen. Die 1992 von besorgten Eltern gegründete **Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.** [20] unterstützt viele Projekte zum Thema Prävention. So leistet der Schutzbär Bulli Aufklärung in Schulen, ein Kinder- und Jugendschutzmobil wird im gesamten Bundesgebiet eingesetzt, Ausstellungen, Skulpturen und Mahnmäler klären auf und der Verein organisiert Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher und Lehrer.

Tab. 2 Übersicht der zitierten Webadressen mit jeweiliger Kurzbeschreibung – Informationen für Betroffene und Angehörige

Referenz	Kurzbeschreibung	Webadresse
Prävention		
[17]	Bundesarbeitsgemeinschaft Prävention und Prophylaxe e.V.	http://praevention.org/
[18]	Trau Dich!	www.trau-dich.de
[19]	Zartbitter e.V.	www.zartbitter.de
[20]	Initiative gg. Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.	http://www.initiative-gegen-gewalt.de/htmls/frame01.htm
[21]	Kostbar e.V.	http://www.kostbar.org/
[22]	Projekt Kinderaugen e.V.	http://www.projekt-kinderaugen.de/
[23]	N.I.N.A.	www.nina-info.de
[24]	Hannah – Stiftung	http://www.hannah-stiftung.de/
Sofortberatung		
[25]	Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs	www.beauftragter-missbrauch.de
[26]	Das Hilfetelefon	https://www.hilfetelefon.de/de/startseite/
[27]	Schotterblume e.V.	www.schotterblume.de
[28]	Lara Krisen- und Beratungszentrum	www.lara-berlin.de
[29]	Schattenriss e.V.	http://www.schattenriss.de/index.php
[30]	Save-me-online	www.save-me-online.de
Kontaktstellen		
[31]	Hilfeportal Sexueller Missbrauch	www.hilfeportal-missbrauch.de
[32]	Gegen Missbrauch e.V.	http://www.gegen-missbrauch.de/start
[33]	Frauen gegen Gewalt e.V.	https://www.frauen-gegen-gewalt.de/
Informationen und Austausch		
[34]	Missbrauch-Opfer	http://www.missbrauch-opfer.info/main.asp
[35]	Aufrecht	www.aufrecht.net
[36]	Dunkelziffer e.V.	www.dunkelziffer.de
[37]	Young Avenue	www.youngavenue.de
[38]	K.O.-Tropfen – Nein, danke	http://www.ko-tropfen-nein-danke.de/
[39]	Mutmachen	http://www.mutmachen.info/?page_id=10
[40]	Wildwasser	www.wildwasser.de
speziell für Männer		
[41]	Kibs	http://www.kibs.de/
[42]	basispraevent	www.basis-praevent.de
[43]	Die Eisbrecher	http://www.eisbrecher.info/
[44]	Tauwetter	www.tauwetter.de
speziell für Partner		
[45]	Hilfe für Partner	http://www.hilfe-fuer-partner.de/
[46]	Missbrauch-Partner	http://www.missbrauch-partner.de/
Recht		
[47]	Dreizehnter Abschnitt des Strafgesetzbuches	http://www.gesetze-im-internet.de/stgb/BJNR001270871.html#BJNR001270871BJNG005002307
[48]	Kinderschreie	http://www.kinderschreie-rechtliches.de/
[49]	Ratgeber für Missbrauchsopfer und Opferbetreuer	http://www.missbrauch-opferatgeber.de/
[50]	Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes	http://www.polizei-beratung.de/opferinformationen/sexueller-missbrauch-von-kindern.html
[51]	TARA	http://www.taraweb.at/cms/images/stories/rechtsbro-schuere_05_2010.pdf

Kostbar e.V. [21] arbeitet durch Kurse, Vorträge, Elternarbeit und Weiterbildungen im Bereich Prävention und Schutz vor sexuellem Missbrauch, besonders für

Mädchen und Jungen im Vorschulalter. Die bundesweite Aufklärungskampagne **Projekt Kinderaugen e.V.** [22] bietet neben Informationen auch telefonische Beratung,

Sie möchten die Links direkt aufrufen?
Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zu dieser Tabelle.



genauso wie **N.I.N.A.** [23], die Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zur sexuellen Gewalt an Mädchen und Jungen, wo sich v. a. Erwachsene, die aufmerksam geworden sind, auch per E-Mail beraten lassen können. Die **Hannah-Stiftung** gegen sexuelle Gewalt [24] hilft Betroffenen bei der Finanzierung von Beratung, Krisenintervention und Traumaarbeit, unterstützt Präventionsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen, setzt sich für die Vernetzung von Beratungsstellen und Hilfsorganisationen ein und fördert die Öffentlichkeitsarbeit.

Sofortberatung

Betroffene haben auf verschiedenen Internetseiten die Möglichkeit, sich sofort beraten zu lassen. So haben sie auf der **Seite des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs** [25] die Möglichkeit der anonymen Kontaktaufnahme mit Fachkräften aus Psychologie, Sozialpädagogik und Medizin.

Auch das **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen** des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben [26] bietet Betroffenen wie auch Angehörigen und Fachkräften die Möglichkeit, sich rund um die Uhr anonym beraten zu lassen. Für Anrufer mit schlechten Deutschkenntnissen besteht die Möglichkeit, einen Dolmetscher hinzuzuziehen; außerdem gibt es ein spezielles Angebot für Hörgeschädigte.

Telefonische Beratung bieten auch die Websites **Schotterblume e.V.** [27] und **Lara Krisen- und Beratungszentrum für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen** [28]. **Schattenriss** [29] bietet Onlineberatung in verschiedenen Sprachen und in leicht verständlicher Sprache für Mädchen und Frauen, für Angehörige und Fachkräfte an. Auf **save-me-online.de** [30] finden Betroffene E-Mail-Beratung und Einzelchats.

Kontaktstellen

Das **Hilfeportal Sexueller Missbrauch** [31] ist die zentrale Anlaufstelle der Bundesregierung, auf dessen Seite eine bundesweite Datenbank regionale Hilfsangebote zeigt

und dadurch die bundesweite Suche nach spezialisierten Beratungs- und Hilfsangeboten vor Ort (Beratungsstellen, Psychotherapeuten, Ärzte, Traumaambulanzen/Fachkliniken, Anwälte etc.) unterstützt. Auch die **Plattformen Gegen Missbrauch e.V.**, Verein für Betroffene, Partner und Gegner von sexuellem Kindesmissbrauch [32] sowie **Frauen gegen Gewalt e.V.** [33] unterstützen Betroffene bei der Vermittlung von Hilfsangeboten vor Ort.

Informationen und Austausch

Viele Informationen zum Thema sind auf der Seite **Missbrauch-Opfer.info** [34] zusammengestellt. Unter **www.aufrecht.net** [35] berichten Betroffene zusätzlich von ihren Erlebnissen. Die Webadresse von **Dunkelziffer e.V.** [36] bietet, neben vielen Informationen und Tipps für Kinder, ebenfalls die Möglichkeit der Sofortberatung und Fortbildungen zum Thema an.

Auf der Seite der Kinderschutz-Zentren **Young Avenue** [37] sind über den Klick auf den Infobus zur sexuellen Gewalt Informationen für Betroffene, Hilfen, medizinische Informationen und rechtliche Hintergründe abrufbar. Die Seite richtet sich an Betroffene, aber auch an Geschwister und Freunde. Das Berliner Krisen- und Beratungszentrum erstellte die Seite **K.O.-Tropfen – Nein, danke** [38] für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen und veröffentlicht dort viele Informationen und Tipps.

Betroffene innerfamiliärer sexualisierter Kindesmisshandlung und deren Angehörige finden Informationen und haben die Möglichkeit zum Austausch auf der Seite **Mutmachen – sexualisierte Gewalt in der Kindheit** [39]. Die Webadresse von **Wildwasser** [40] wendet sich mit Infos und Kontaktadressen und einem Forum zum Austausch an sexuell missbrauchte Mädchen und Frauen. Es gibt Wildwasser-Beratungsstellen in vielen Orten.

Speziell für Männer

4 Internetressourcen richten sich speziell an Jungen und Männer als Opfer von sexuellem

Missbrauch: Auf den Seiten **Kibs** [41] und **basispraevent** [42] können sich Opfer wie auch Angehörige und Fachkräfte online und telefonisch beraten lassen. Die **Eisbrecher – gemeinsam gegen Missbrauch** [43] ist eine Selbsthilfegruppe für Männer. Bei **Tauwetter** [44] finden Betroffene eine Liste von Selbsthilfegruppen, Anlauf- und Beratungsstellen wie auch Kliniken.

Speziell für Partner/Partnerinnen

Auf der Seite **Hilfe für Partner** [45] gibt es Informationen zu Definitionen, Täter und Opfer, Distanz und Nähe und Folgen sexueller Gewalt sowie Ratschläge für Partner und eine Auflistung von Hilfsangeboten. Ein Forum zum Austausch können Partner auf **missbrauch-partner.de** [46] nutzen.

Recht

Die rechtliche Grundlage bezüglich Missbrauch und Vergewaltigung stellt der **Dreizehnte Abschnitt des Strafgesetzbuches**: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung [47] dar. Wichtige Informationen zu Erster Hilfe, Strafverfahren, Zivilverfahren, Kostenhilfe, Opferrechte und Opferentschädigung finden sich auf folgenden Internetseiten: **Kinderschreie** [48], **Ratgeber für Missbrauchsoffer und Opferbetreuer** [49] und **Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes** [50]. Eine detaillierte Rechtsbroschüre der österreichischen Beratungsstelle **TARA** [51] zu diesen Themen ist im Netz aufrufbar.



Dipl.-Psych. Rebekka Neu

Klinische Psychologie und Psychotherapie
 Fachbereich I – Psychologie
 Universität Trier
 Am Wissenschaftspark
 25+27
 54286 Trier
 neur@uni-trier.de

2007–2012 Studium der Psychologie an der Universität Trier, seit April 2012 Weiterbildungsstudiengang zur Psychologischen Psychotherapeutin, seit Juli 2013 Doktorandin in der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Trier in Kooperation mit der Psychosomatischen Fachklinik Blieskastel.

Beitrag online zu finden unter
<https://dx.doi.org/10.1055/s-0034-1370824>